

nen diesen Stein errichtet. Auch uns, mein Vater, wird man einst keinen größeren Raum zur Niederlegung unsers lebensmüden Hauptes gönnen, als dieser Hügel in sich faßt. Warum also nach großen Erdengütern neidisch trachten, da wir keines derselben mit uns nehmen können?"

Lief ergriffen kniete der Marquis zu seiner Gattin und Tochter hin an das Grab, den theuren Todten ein andächtiges Gebet zu weihen. Dann erhob auch er sich, gereinigter von der Erde tauben Schlacken, und wanderte, gottergebener denn zuvor, dem Schlosse wieder zu, das nicht mehr das seine hieß und war.

### Zehntes Kapitel.

#### Selbstgeschaffene Noth.

„Da wir nicht hoffen durften,“ — erzählte Herr von Beauclair des nächsten Tages der Familie Herbert — „die See und ein englisches Schiff zu erreichen, mußten wir den weiten, gefährlichen Weg zu Lande nach Holland vorziehen. In steter Angst, entdeckt und hingerichtet zu werden, nach einer Kette von Demüthigungen und Entbehrungen waren wir zuletzt so glücklich, Frankreichs Gränzen zu überschreiten und zuerst in Holland uns gesichert zu sehen. Da wir die eine Hälfte unsers Herzens in Frankreich bei unserm todtkranken Sohne zurückgelassen hatten, ging unser unablässiges Streben dahin, theils ihm und